

Referentin:



Gyöngyvér Sielaff

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Diplom-Pädagogin
Autorin, Initiatorin verschiedener Projekte und Vereine

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
Sozialpsychiatrische Psychosen-Ambulanz u. Krisentagesklinik

Gyöngyvér Sielaff arbeitet mit Kindern psychisch erkrankter Eltern

Mitwirkung:

Binner, Kathrin, Heilpädagogisch-therapeutische Praxis
Boden, Irmela, Trialog, Ammonit
Clemens, Melanie, Diakonisches Werk
Friedrich-Hett, Thomas, Stadt Remscheid
Frommenkord, Marie-Th., Stadt Remscheid
Poppe, Sabine, Stadt Remscheid
Ring, Wolfram, Bergische Diakonie Aprath
Schneider, Marc, profam

Anmeldung an:

Stadt Remscheid, FD Jugend, Soziales und Wohnen
Alleestr. 66, 42853 Remscheid

Fax: 02191-16-13342 oder 02191-16-12940

Mail: Marie-Therese.Frommenkord@remscheid.de
Sabine.Poppe@remscheid.de

Anmeldeschluss:

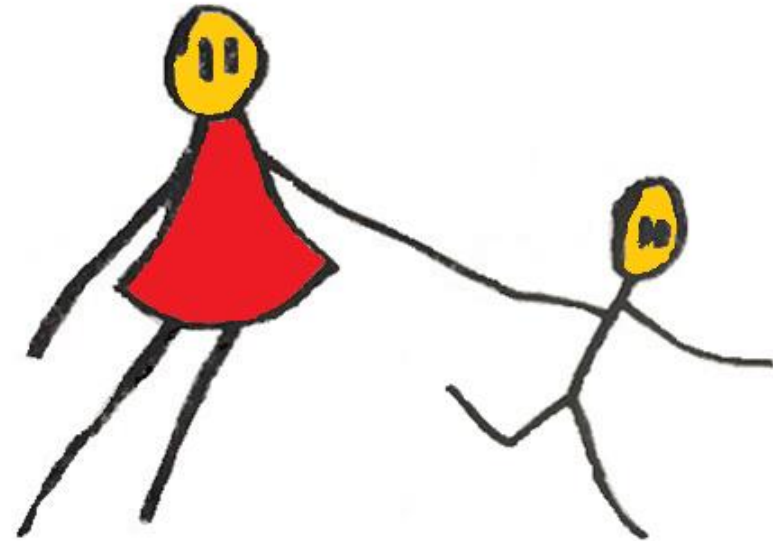
09. Juni 2017

Kostenbeitrag:

15,- €
(wird zu Beginn der Veranstaltung bar erhoben)

Was Kinder sagen ...

zur Situation von Kindern psychisch kranker Eltern



Fachtag am 21. Juni 2017

Ort:

Friedenskirche der
Ev.-Freikirchl. Gemeinde Remscheid
Schützenstr. 32, 42853 Remscheid

Veranstalter:

Remscheider Netzwerk Kleine Helden



"Mir hätte es schon gereicht, wenn mir jemand erklärt hätte, dass meine Mutter krank ist und nicht ich falsch."

Diese Aussage einer jungen Frau aus einem Erfahrungsbericht mit dem Titel "Aufwachsen bei einer psychisch kranken Mutter" sagt in einem Satz, worum es dem Remscheider Netzwerk Kleine Helden in dem diesjährigen Fachtag geht.

Viele Kinder leiden sehr unter einer psychischen Erkrankung ihrer Eltern. Das Dramatische ist: Oft geben sie sich selbst die Schuld dafür, dass es der Mutter oder dem Vater so schlecht geht. Manche Kinder ziehen sich zurück. Sie laden keine Freunde mehr ein. Dafür helfen sie wiederum übermäßig zuhause im Haushalt, kümmern sich um Geschwister und passen sich sehr an. Sie wollen für die Eltern auf keinen Fall Anlass für deren schlechte Gefühlszustände wie Aggressionen, Verzweiflung, Weinkrämpfe oder Verwirrung sein.

Wir glauben, dass Kinder in diesen schwierigen Situationen auf Unterstützung von außen angewiesen sind. Was sie aber tatsächlich brauchen, was ihnen gut tut, das wissen sie selbst am besten. Deshalb haben wir Kinder im Grundschulalter, deren Eltern eine diagnostizierte psychische Erkrankung haben, nach ihren Unterstützungswünschen und -bedarfen gefragt. Die Ergebnisse sollen Teil des Fachtags sein.

Wir sind davon überzeugt, dass es für eine gelingende Unterstützung der betroffenen Kinder wichtig ist, dass sich die beteiligten Institutionen und Professionen gemeinsam mit den Wünschen der Kinder befassen, ein gemeinsames Verständnis und vielleicht Handlungsmöglichkeiten erarbeiten. Deshalb laden wir alle Fachkräfte aus der Erwachsenen-/Kinderpsychiatrie und -psychotherapie, der Jugendhilfe und der Grundschulen zu diesem Fachtag ein.

Programm:

- 9.00 Uhr Stehkafee
- 9.30 Uhr Eröffnung des Fachtags
Ottmar Gebhardt
stellvertr. Vorsitzender Jugendhilfeausschuss
- 9.40 Uhr Grußwort
Prof. Dr. Klaus Windgassen (angefragt)
Evangelische Stiftung Tannenhof
- 9.50 Uhr Einführung in den Tag
Wolfram Ring
- 10.00 Uhr **"Wie auf verschiedenen Planeten" -**
elterliche seelische Erkrankung und ihre Auswirkung auf die Familie, insbesondere auf Kinder
Referentin: Gyöngyvér Sielaff

anschl. Rückfragen
- 12.00 Uhr Mittagspause mit Imbiss
- 13.30 Uhr Kurzer thematischer Einstieg
Vorbereitungsgruppe
- 14.00 Uhr Austauschforen
Was haben uns die Kinder gesagt?
- 15.30 Uhr Abschluss-Plenum
- 16.00 Uhr Ende des Fachtages

Gesamtmoderation: Wolfram Ring